

Bildnachweis

1 Blick von der Kluse auf die Städtische Badeanstalt und die Oberste Stadtkirche, Postkarte um 1935 (Fotograf: unbekannt / Stadtarchiv Iserlohn)

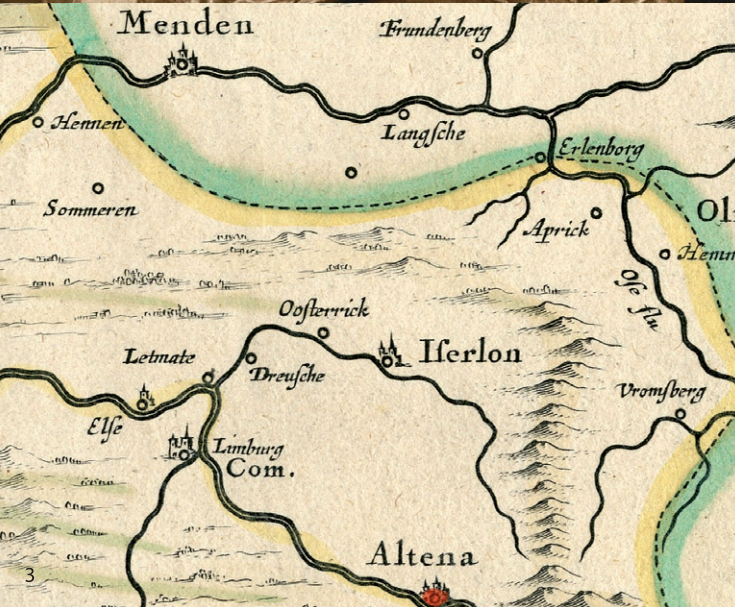
2 Detail des geschnitzten Chorgestühls der Obersten Stadtkirche aus der Zeit um 1500: zwei Männer halten das Iserlohner Stadtwappen, Postkarte um 1930 (Fotograf: Theo Klein-Happe / Stadtarchiv Iserlohn)

3 Ausschnitt des Raumes Iserlohn aus der Karte der Grafschaften Mark und Ravensberg („Comitatus Marchia et Ravensberg“) von Willem und Joan Blaeu, um 1640/60 (Stadtarchiv Iserlohn)

# Stadtarchiv Iserlohn

in der „Alten Post“  
Theodor-Heuss-Ring 5  
D - 58636 Iserlohn  
Tel.: 02371/217-1921  
Fax: 02371/217-2982  
archiv@iserlohn.de | [www.archiv-iserlohn.de](http://www.archiv-iserlohn.de)

# Stadtarchiv Iserlohn



**VORTRÄGE**  
1|2012

## **„Streifzüge durch die Stadtgeschichte Iserlohns“**

Vortragsreihe

des Stadtarchivs Iserlohn zur 775-Jahrfeier  
der Stadt Iserlohn in Kooperation mit der VHS Iserlohn

Seit den 1930er Jahren wird die Verleihung der Stadtrechte für Iserlohn auf die Zeit um 1235/40 datiert. Nach den beiden Feiern 1937 und 1987 begeht Iserlohn 2012 die 775-Jahrfeier. Aus diesem Anlass bietet das Stadtarchiv in einer zweiteiligen Veranstaltungsreihe „Streifzüge durch die Stadtgeschichte“ an. Im ersten Teil der Reihe wird neben der Stadtgründung die wirtschaftliche Bedeutung und die städtebauliche Entwicklung Iserlohns sowie die 700-Jahrfeier im Jahr 1937 thematisiert. Der für das zweite Halbjahr 2012 geplante zweite Teil der Veranstaltungsreihe wird sich spezielleren Einzelthemen aus der Stadtgeschichte widmen und an verschiedenen, jeweils passenden Veranstaltungsorten stattfinden.

### **Kirchspiel, Burg und Stadt – Die drei Anfänge Iserlohns**

Vortrag von Dr. Leopold Schütte, Münster

**Montag, 12. März 2012, 18.30 Uhr**

Die Entstehung der Siedlung „Lon“, später Iserlohn, spielt sich bis ins 13. Jh. hinein weitgehend im Dunkel der Geschichte ab. Zeitlich gesicherte Quellen gibt es weder für die Entstehung und Ersterwähnung der ersten Siedlung im Läger-/Baarbachtal mit der „Bauernkirche“, noch für die Stadtwerdung mit der „Obersten Stadtkirche“. Auch für den für „Iserlohn“ namengebenden Abbau und für die Verarbeitung von Eisen gibt es keine frühen Quellen. Somit kann es in einem Vortrag zur Vorzeit und Frühzeit der Stadt nur um eine Bestandsaufnahme und Neubewertung der früher gewonnenen Kenntnisse gehen.

### **Iserlohn –**

#### **Die Stadt der Kaufleute (17. bis 19. Jahrhundert)**

Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Düsseldorf

**Montag, 16. April 2012, 18.30 Uhr**

Iserlohns Kaufleute eroberten seit dem späten 17. Jh. die Messen und Märkte in Deutschland und Europa und exportierten die Waren ihrer Region bis nach Amerika. Rund 50 Handelskompanien bei 2.500 Einwohnern um 1750 machten die Stadt nicht nur zu einem wichtigen Handelsplatz in Westfalen, sondern siedelten Betriebe und Unternehmen in Iserlohn und Umgebung an. Die Bedeutung und der Wohlstand Iserlohns ist mehr als zwei Jahrhunderte unmittelbar mit Kaufmannsfamilien wie Pütter, Ebbinghaus und Löbbbecke verbunden. Der

Referent wird die Vielfalt des Metallgewerbes in Iserlohn vor dem politischen Hintergrund skizzieren und das Agieren der Kaufleute und ihre gesellschaftliche Dominanz in Iserlohn vom 17. bis zum 19. Jh. darstellen.

### **Die Stadtentwicklung Iserlohns Von der dörflichen Siedlung des Mittelalters zur Industriestadt**

Vortrag von Dr. Dr. Norbert Aleweld, Iserlohn

**Montag, 7. Mai 2012, 18.30 Uhr**

Nachdem Iserlohn um 1240 zur Stadt erhoben worden war, konnte der Mauerring der umwehrten Stadt über Zwischenstufen um 1300 geschlossen werden. Anders als bei vielen Stadtgründungen des späten Hochmittelalters entwickelte sich die innerhalb der Stadtmauern gelegene Straßen- und Wohnstruktur jedoch nicht konzentrisch von einem Mittelpunkt, der etwa am Schnittpunkt der Unnaer und der Wermingser Straße angenommen werden kann. Die Gründe dafür liegen in der Geländetopographie, die für den Bau der ersten Befestigungsanlagen bestimmend war. Auch nachdem die einengenden Mauern im 18. und 19. Jh. überbaut wurden, die Stadt „extendierte“ und für die industrielle Fertigung außerhalb der Stadtmauern neue Standorte erschlossen wurden, blieben das Straßennetz und die Siedlungsstruktur der umringten Stadt erhalten. Sie bilden noch im 21. Jh. den Kern der heutigen Stadt.

### **Stadtsanierung und Denkmalschutz in Iserlohn Entwicklungen und Probleme seit den 1960er Jahren**

Vortrag von Dr. David Gropp, Münster

**Montag, 21. Mai 2012, 18.30 Uhr**

Obwohl oder weil Iserlohn nahezu unzerstört den 2. Weltkrieg überstanden hat, wuchs der Veränderungsdruck auf die überkommene Innenstadt. Moderne Ansprüche an die Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie Mobilität forderten die entsprechende Infrastruktur. Seit den frühen 1960er und in den 1970er Jahren wurde auch Iserlohn grundlegend verändert und den neuen Gegebenheiten angepasst. 1980 folgte u. a. als Reaktion auf die extremen Veränderungen in den Städten das Denkmalschutzgesetz in Nordrhein-Westfalen. Der Referent möchte die Entwicklung und die Auswirkungen der Stadtsanierung dieser Zeit auf die Altstadt von Iserlohn aufzeigen. Hierbei soll zum einen vom Verlust historischer Bausubstanz und gewachsener Zusammenhänge die Rede sein, aber auch die neue, mittlerweile auch historisch zu bewertende Epoche der Stadtsanierung unter denkmalpflegerischen Fragestellungen betrachtet werden.

### **Das Stadtjubiläum 1937**

Vortrag von Götz Bettge, Iserlohn

**Montag, 4. Juni 2012, 18.30 Uhr**

Vor 75 Jahren, im Juli 1937, feierte die Stadt Iserlohn das erste Stadtjubiläum ihrer Geschichte. Das Jubiläum war Anlass, sich erstmals gründlich mit der Geschichte der Stadt auseinanderzusetzen: 1937 erschien der erste Band der Stadtgeschichte von Wilhelm Schulte. Die Tageszeitungen gaben Sonderausgaben heraus. Dabei wurden die Stadtentwicklung und das kulturelle Leben schwerpunktmäßig dargestellt. Schließlich wurde mit dem „Haus der Heimat“ im ehemaligen Zeughaus erstmals ein stadthistorisches Museum – zwar mit starker NS-ideologischer Ausrichtung – eingerichtet. Höhepunkt der Festwochen war der historische Umzug, der sogar im Film festgehalten wurde. Das Jubiläum wurde, so hieß es im Abschlussbericht, „in engster Fühlungnahme mit der NSDAP durchgeführt“. Der Vortrag wird von zeitgenössischen Filmausschnitten begleitet.

**Alle Vorträge finden im Stadtarchiv Iserlohn in der  
„Alten Post“, Theodor-Heuss-Ring 5, statt.**

**Eintritt je Vortrag: 4,- €**

**Ermäßigungsberechtigte: 2,- €**

**Schüler und Studierende: frei**

Stand: 01/2012